

Fokus auf Kompetenzen

Chancen und Herausforderungen in Mittel-Gelderland

Mit Stolz präsentieren wir die neue Ausgabe von „Region im Fokus Mittel-Gelderland“ (Regio in Beeld Midden-Gelderland). Wie Sie sicher wissen, gibt UWV mit dieser jährlichen Publikation einen Überblick über die aktuellen und zukünftigen Entwicklungen auf dem regionalen Arbeitsmarkt. Und es gibt viel zu berichten. Denn die Herausforderungen bleiben groß, auch wenn sich das Stellenangebot aufgrund des schwachen Wirtschaftswachstums verringert. Der Arbeitsmarkt ist weiterhin angespannt, das heißt, dass es auch in den kommenden Jahren mehr Arbeit als verfügbare Arbeitskräfte geben wird. Hinzu kommt das bestehende Ungleichgewicht zwischen Angebot und Nachfrage.

Für die anstehenden Herausforderungen gibt es jedoch auch Lösungsansätze. Unsere Kernbotschaft lautet: Wir müssen uns fokussieren auf den Ausbau von Kompetenzen und lebenslange Entwicklung. Wenn wir das Lernen und die berufliche Weiterbildung routinemäßig anwenden und fest in den Arbeitsalltag oder die Stellensuche integrieren, können wir zukunftsweisende Schritte setzen. Damit beugen wir der Veralterung von Kompetenzen vor, erhöhen die Beschäftigungsfähigkeit und sichern unsere Flexibilität.

Dabei können wir den Fokus auch stärker auf die Vermittlung zwischen Arbeitsplätzen legen. Wo Unternehmen aufgrund der wirtschaftlichen Lage gezwungen sind, Personal abzubauen, können wir dafür sorgen, dass die Betroffenen direkt bei anderen Unternehmen Arbeit finden, und damit Arbeitslosigkeit vermeiden. Darüber hinaus könnten wir gemeinsam untersuchen, wie sich Arbeitsprozesse mithilfe von KI-Technologie effizienter gestalten lassen. Nicht um menschliche Arbeitskraft überflüssig zu machen, sondern weil wir alle wissen,



dass wir nicht mehr genügend Arbeitspotenzial haben werden, um alle Aufgaben zu bewältigen.

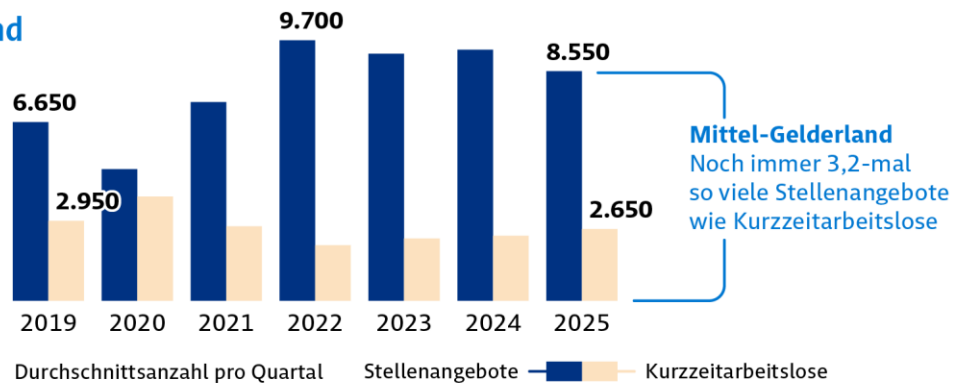
Deshalb sollten wir die verfügbaren Arbeitskräfte so effizient wie möglich einsetzen, ausgehend von ihren individuellen Fähigkeiten.

Zusammenarbeit und Bündelung der Kräfte – wir haben bereits große Fortschritte erzielt, aber wir können mehr erreichen! Die Eröffnung des Jobcenters im Jahr 2026 als zentrales Zugangsportal zum Arbeitsmarkt wird uns dabei sicherlich helfen und Fragmentierung entgegenwirken. Im Jobcenter werden wir als öffentliche Dienstleister, Sozialpartner und Ausbilder unsere Kompetenzen bündeln und mehr für Arbeitssuchende, Arbeitnehmer und Arbeitgeber erreichen.

Ronald van Zijp
Bezirksleiter UWV Arnheim und Nimwegen

Immer viele Stellenangebote und ein knapper Arbeitsmarkt

Die Zahl der offenen Stellen ist von 2020 - 2022 stark gestiegen, während weniger Menschen kurzzeitig Arbeitslosengeld erhielten. Trotz des geringfügigen Rückgangs der Stellenangebote seit 2022 gab es 2025 immer noch 3,2-mal so viele Stellenangebote wie Kurzarbeitslose.



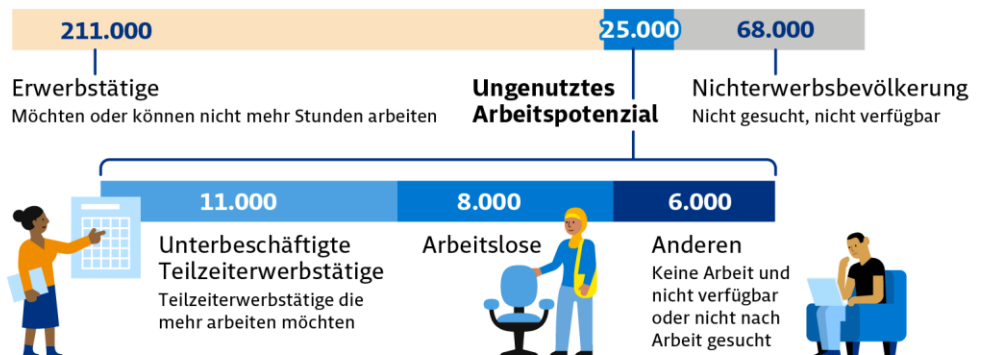
Personalengpässe hinderlich für wesentliche Branchen

Branchen wie Pflege, Kinderbetreuung, IKT und Technik sind für die Gesellschaft von wesentlicher Bedeutung. Durch Personalengpässe gibt es z. B. Wartelisten im Gesundheits- und Pflegebereich. Personalengpässe sind hinderlich für die Energiewende und Digitalisierung.



Mehr Aufmerksamkeit für ungenutztes Talent

Es gibt Menschen, die (mehr) arbeiten möchten, jedoch nun nicht eingesetzt werden. Dies ist ungenutztes Arbeitspotenzial. Es besteht aus unterbeschäftigten Teilzeiterwerbstätigen, Arbeitslosen und anderen. Es geht um 25.000 Menschen.



Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten

Lebenslanges Lernen ist in einer sich wandelnden Gesellschaft eine Notwendigkeit, man denke an Robotisierung, Digitalisierung und KI bei der Arbeit. Investition in die Entwicklung neuer oder anderer Fähigkeiten hält Menschen dauerhaft auf dem Arbeitsmarkt einsetzbar.



Für **Erwerbstätige** und **Arbeitssuchende** kommt es darauf an, neue Fähigkeiten zu erlernen und auf dem aktuellen Stand zu bleiben.



Für **Arbeitgeber** ist eine Schwerpunktsetzung auf Fähigkeiten wichtig. So gibt es mehr potenzielle Kandidaten für eine freie Stelle.

Kurzgefasst - Region im Fokus Mittel-Gelderland 2025-2026

Wirtschaft und Beschäftigung

Arbeitgeber in Mittel-Gelderland haben weiterhin Schwierigkeiten, Mitarbeiter zu finden. Im ersten Halbjahr 2025 gab es in der Region durchschnittlich 8.550 offene Stellen. Der Arbeitsmarkt bleibt angespannt. In Mittel-Gelderland gibt es mehr als 3-mal so viele unbesetzte Stellen wie kurzfristig Arbeitssuchende.

Stellen und Sektoren

- Zunehmende internationale Spannungen und Unsicherheit hinsichtlich der wirtschaftlichen Entwicklung behindern das Wirtschaftswachstum.
- Zwischen 2024 und 2027 wird die Gesamtzahl der Arbeitsplätze in Mittel-Gelderland um 1,3% steigen.
- Im Gesundheits- und Sozialwesen sowie im Baugewerbe steigt die Zahl der Arbeitsplätze weiter an, während die Zahl der Arbeitsplätze im Zeitarbeitssektor und in der Industrie zurückgeht.
- Während das Jobangebot für Angestellte voraussichtlich weiter steigt, sinkt die Zahl der Selbstständigen.

Herausforderungen

- Die öffentlichen Sektoren sehen sich zunehmend mit Personalmangel konfrontiert. Im Gesundheitswesen und in der Kinderbetreuung gibt es lange Wartelisten. Auch infolge der Alterung der Bevölkerung steigt die Zahl der Pflege- und Betreuungsbedürftigen. Durch Personalmangel in der Kinderbetreuung können Eltern nicht oder nur eingeschränkt arbeiten.
- Laut dem niederländischen Statistikamt (CBS) stieg der Anteil der Erwerbstätigen an der Gesamtbevölkerung im Alter von 15 bis 75 Jahren in Mittel-Gelderland auf 73,7% im Jahr 2024. Die meisten Arbeitsfähigen und Arbeitswilligen haben eine Anstellung. Das ungenutzte Arbeitskräftepotenzial sank signifikant, auf 25.000 im Jahr 2024.

Lösungen

- Aufgrund des angespannten Arbeitsmarktes suchen Arbeitgeber nach alternativen Lösungen. Sie setzen zunehmend auf künstliche Intelligenz (KI) als Alternative für menschliche Arbeitskraft.
- Lebenslange Entwicklung von und Investitionen in Kompetenzen sind entscheidend. Sowohl für Arbeitssuchende als auch für Beschäftigte ist es wichtig, sich kontinuierlich weiterzubilden. Damit halten sie ihr Wissen und ihre beruflichen Fertigkeiten auf dem neuesten Stand.
- Für Arbeitgeber ist die Fokussierung auf Kompetenzen wichtig. Dies hilft ihnen, geeignete Mitarbeiter zu finden. Wenn Arbeitgeber in den Kompetenzaufbau ihrer Mitarbeiter investieren, können diese ihre Aufgaben auch bei zunehmender Komplexität weiterhin erfolgreich bewältigen.

Fazit

Der Arbeitsmarkt in Mittel-Gelderland bleibt angespannt. Indem Arbeitgeber den Fokus von Qualifikationen auf Kompetenzen verlagern, können sie leichter neue Mitarbeiter finden. In einem sich rasch wandelnden Arbeitsmarkt bleiben Schulung und Weiterbildung unerlässlich für den Erhalt von Beschäftigungssicherheit.

Verfasser

Jörgen Zegel
UWV Abteilung Arbeitsmarktinformationen und Beratung

EURES

Die Veröffentlichung wurde im Auftrag von EURES (EUROpean Employment Services) ins Deutsche übersetzt.

eures-nederland.nl
werk.nl/eures
eures.europa.eu

Um EURES in den Niederlanden zu kontaktieren, senden Sie bitte eine E-Mail an: nco-eures@uwv.nl

